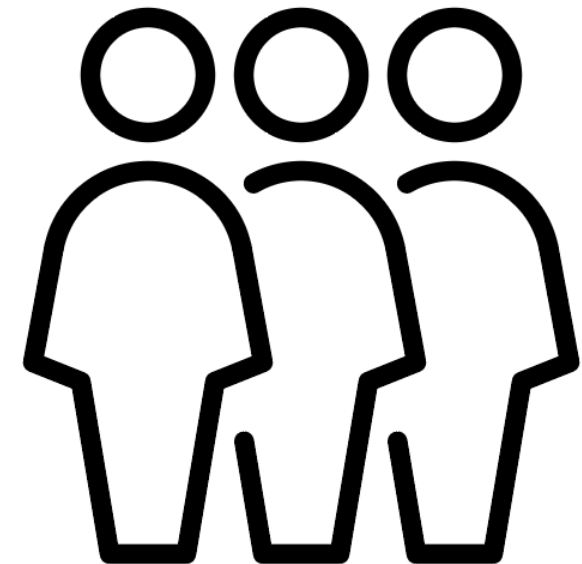


DEMOGRAPHISCHE LAGE IN DEUTSCHLAND

Sebastian Klüsener und Olga Pötzsch

DACH19

Wien, 23. – 25. Oktober 2019



Inhalt

1. Aktuelle demographische Entwicklungen in Deutschland

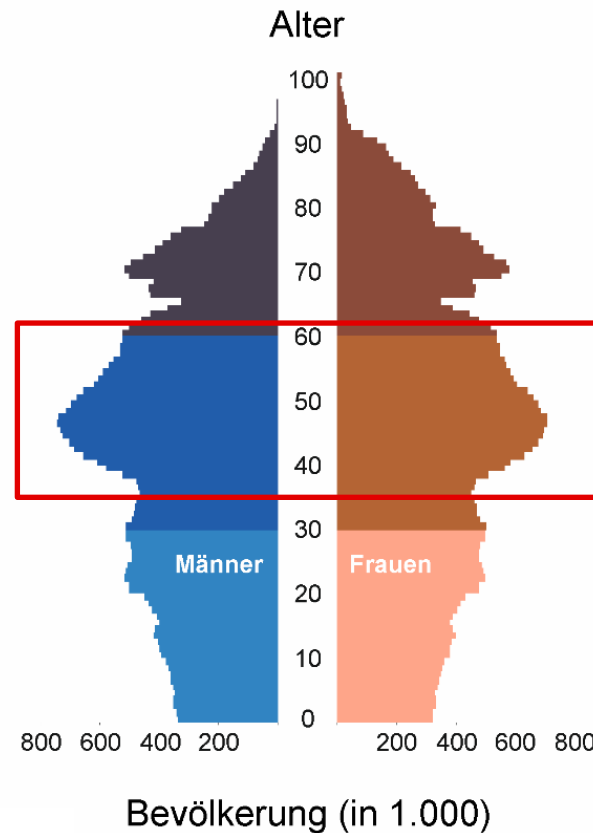
- » Bevölkerungsstruktur
- » Geburten

2. Neuerungen in der Bevölkerungsstatistik und Bevölkerungsforschung

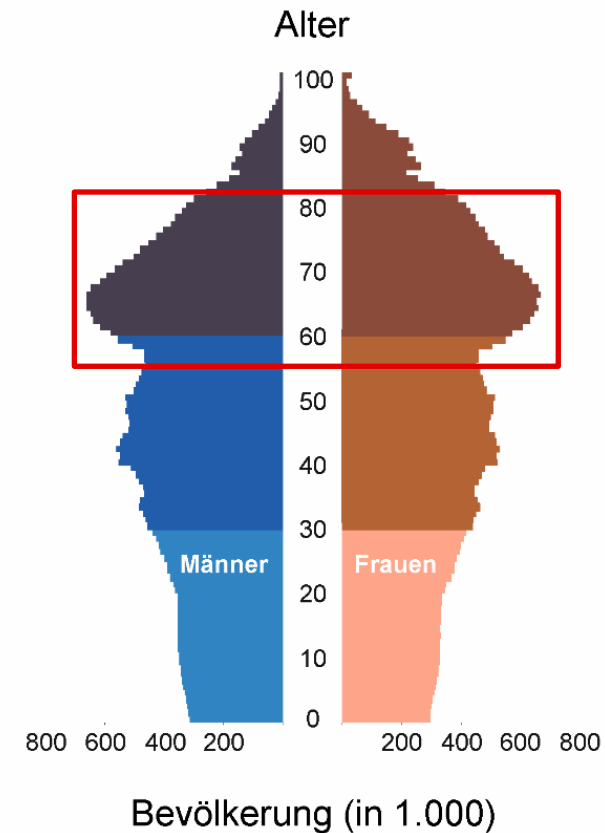
- » Das dritte Geschlecht
- » Ehe für alle
- » Methodische Änderung in der Wanderungsstatistik
- » (Neue) Surveys und Projekte des BiB
- » Neues Imputationsverfahren bei Antwortausfällen zur Geburt der Kinder im Mikrozensus

Alterung der Babyboomer

Deutschland 2010



Deutschland 2030



Wochenarbeitsstunden pro Kopf steigen an

 Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung

POLICY BRIEF
September 2019

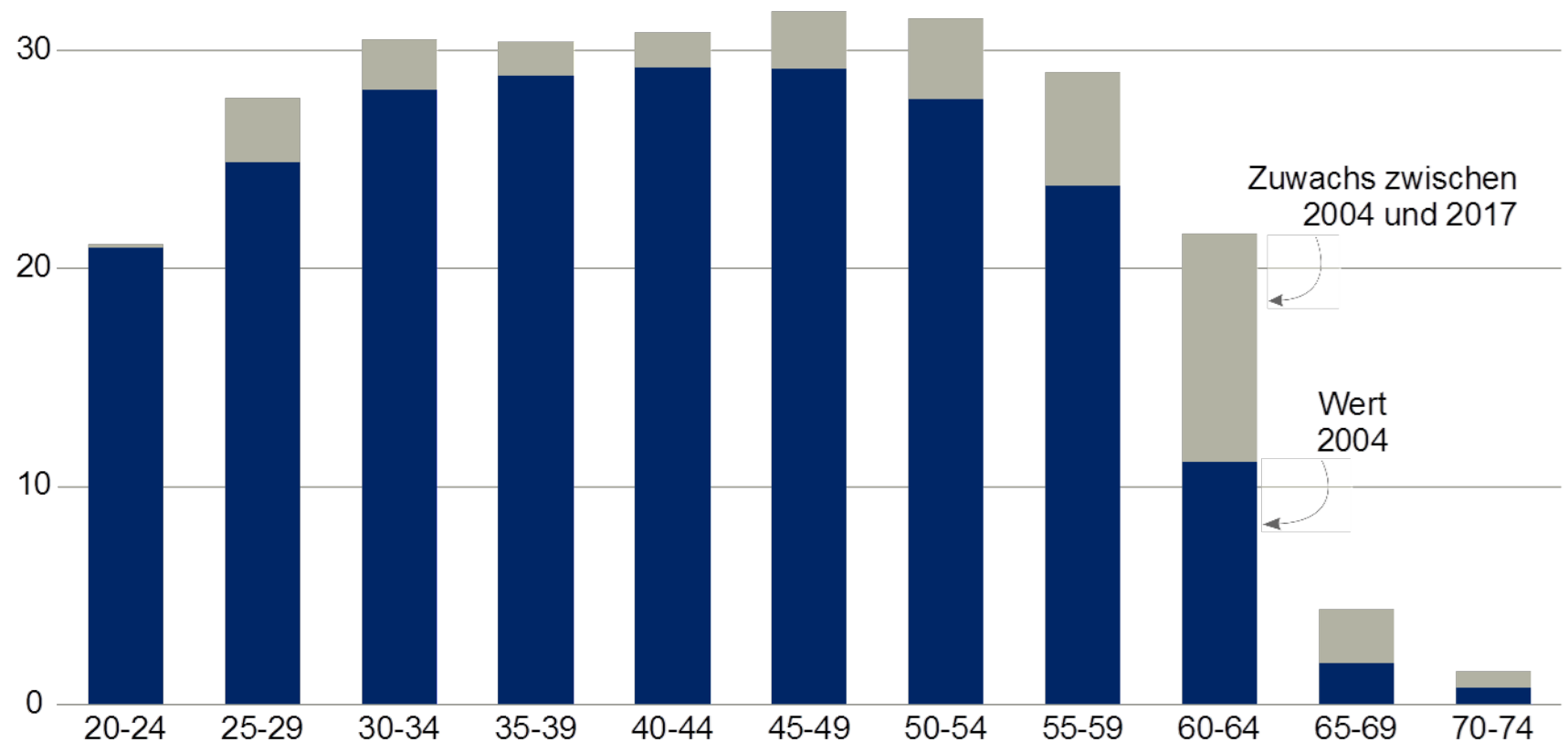


Alterung und Arbeitsmarkt
Auswirkungen weniger dramatisch als vielfach befürchtet

Das Wichtigste in Kürze:

- Die stark besetzten „Babyboomer“-Jahrgänge, die in den 1950er und 1960er Jahren geboren wurden, verlassen in den nächsten 20 Jahren den Arbeitsmarkt. Hierdurch ist ein Rückgang der Bevölkerung im Erwerbsalter zu erwarten, der in der öffentlichen Diskussion häufig als eine Gefahr für den Wirtschaftsstandort Deutschland angesehen wird.
- Für die Wirtschaftsleistung ist aber weniger die Gesamtzahl der Erwerbstätigen wesentlich, sondern vielmehr deren Ausbildungsstand und der geleistete Arbeitsbeitrag in Stunden.
- Im Fokus steht das Arbeitsangebot. Präsentiert werden Projektionen zur Entwicklung der geleisteten Arbeitsstunden pro Woche nach Bildungsstand bis 2030. Diese werden für verschiedene Entwicklungsszenarien berechnet.
- Je nach Szenario wird die Gesamtzahl der gearbeiteten Stunden pro Woche bis 2030 stagnieren oder leicht sinken. Eine Steigerung der Frauenerwerbstätigkeit und ein weiterer Anstieg der Erwerbstätigkeit bei Personen über 55 Jahre bieten Potenziale, die durch die Verrentung der Babyboomer entstehenden Lücken weitgehend zu schließen.
- Auch die Bildungsexpansion der letzten Jahrzehnte wird negativen Folgen der Alterung entgegenwirken, da sie die Anzahl der geleisteten Stunden positiv beeinflusst und Potenzial für weitere Erhöhungen der Pro-Kopf-Produktivität birgt.
- Beim Alterungsprozess im Arbeitsmarkt ist mit Stagnation oder nur mit geringen Anstiegen zu rechnen.

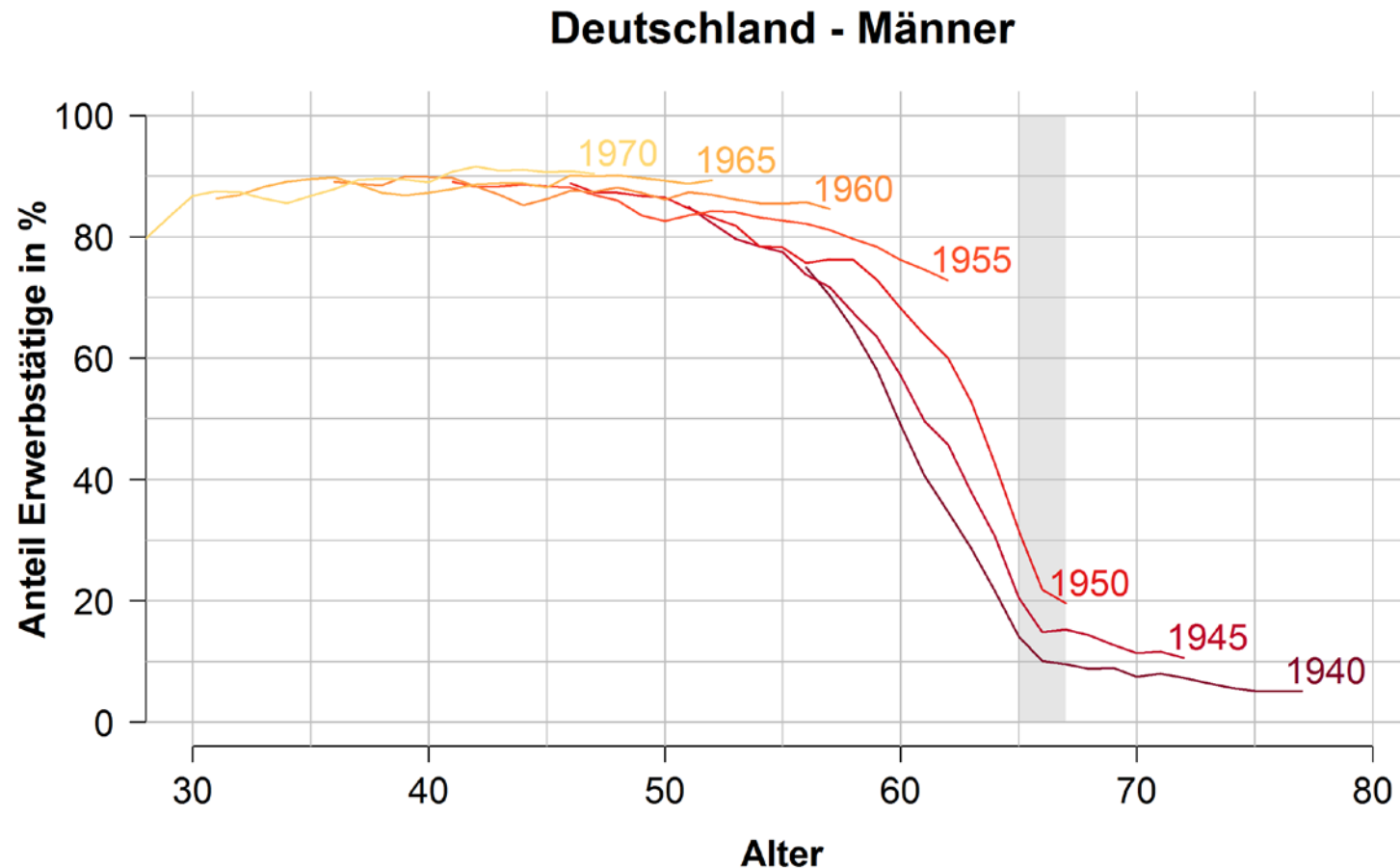
www.bib.bund.de



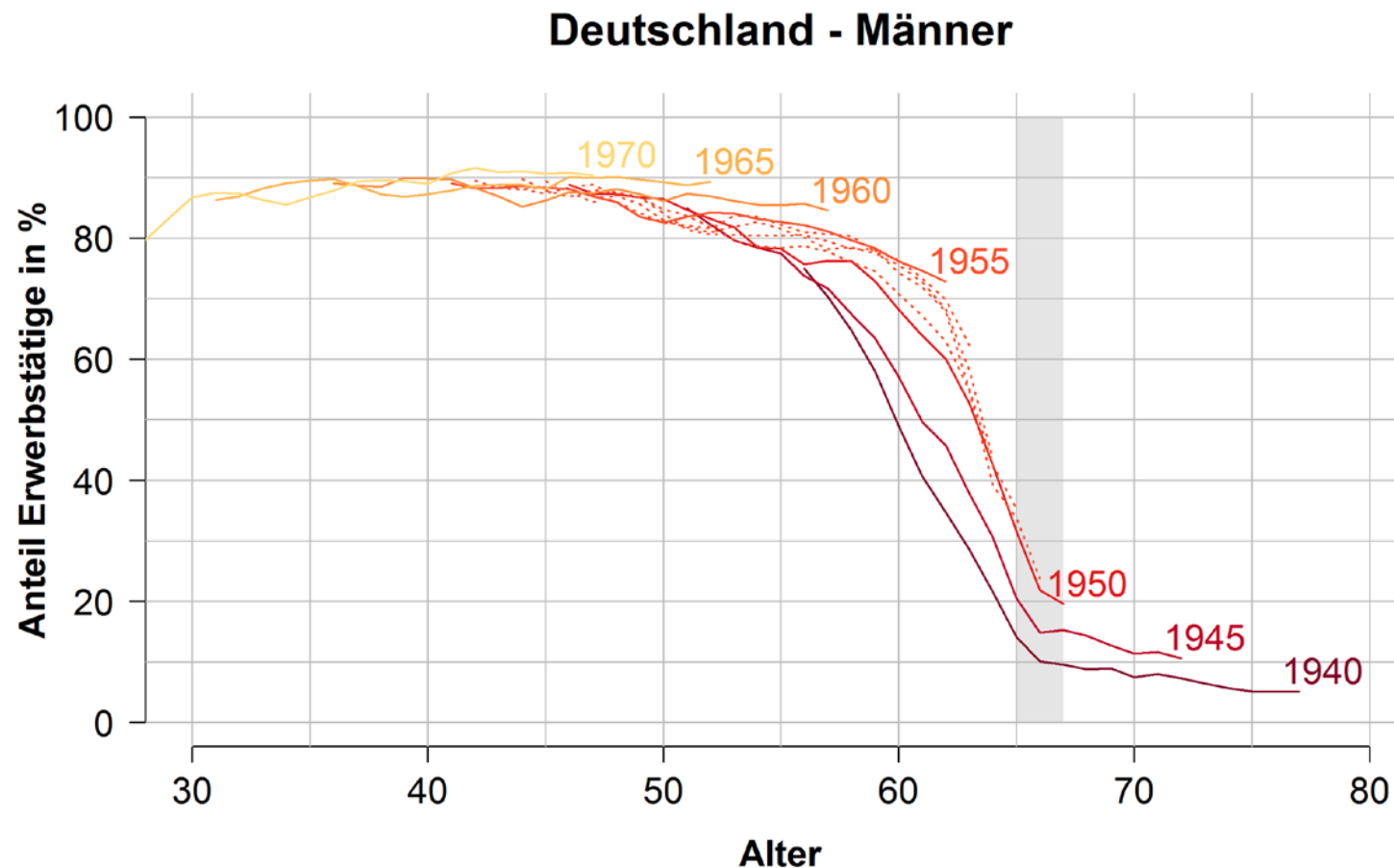
Altersgruppen

Quelle: Mikrozensus, eigene Berechnungen

Babyboomer bleiben länger erwerbstätig

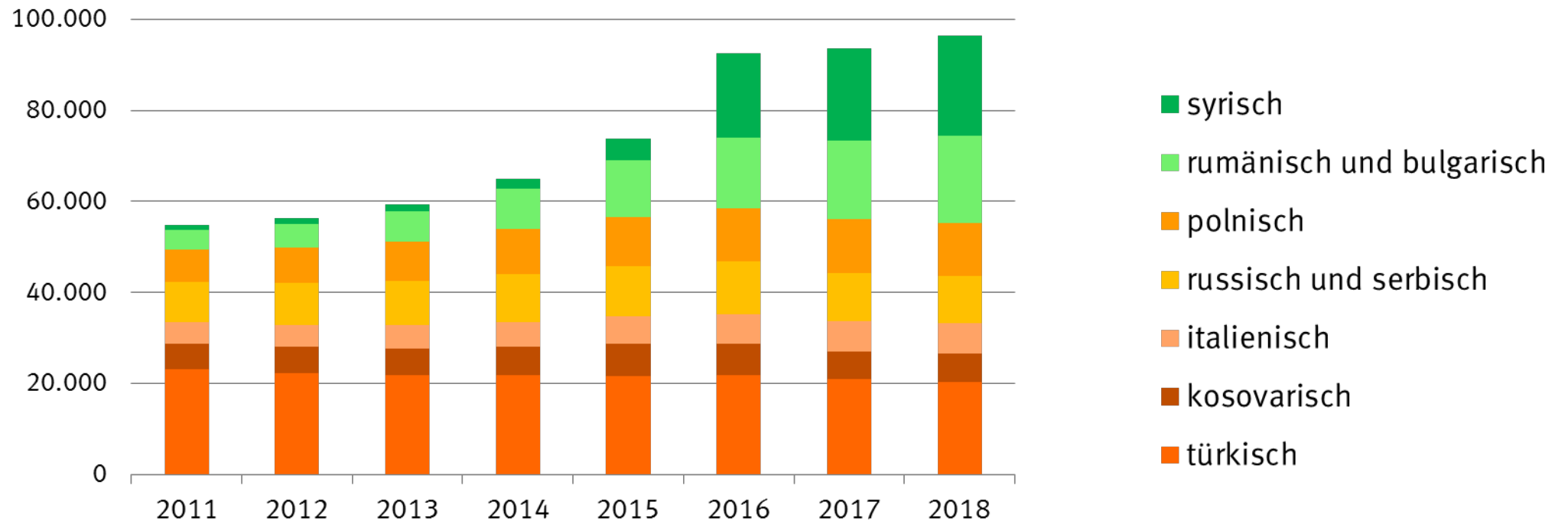


Babyboomer bleiben länger erwerbstätig



Deutlicher Geburtenzuwachs bei den „Neuzuwanderinnen“

Geburten nach ausgewählten Nationalitäten



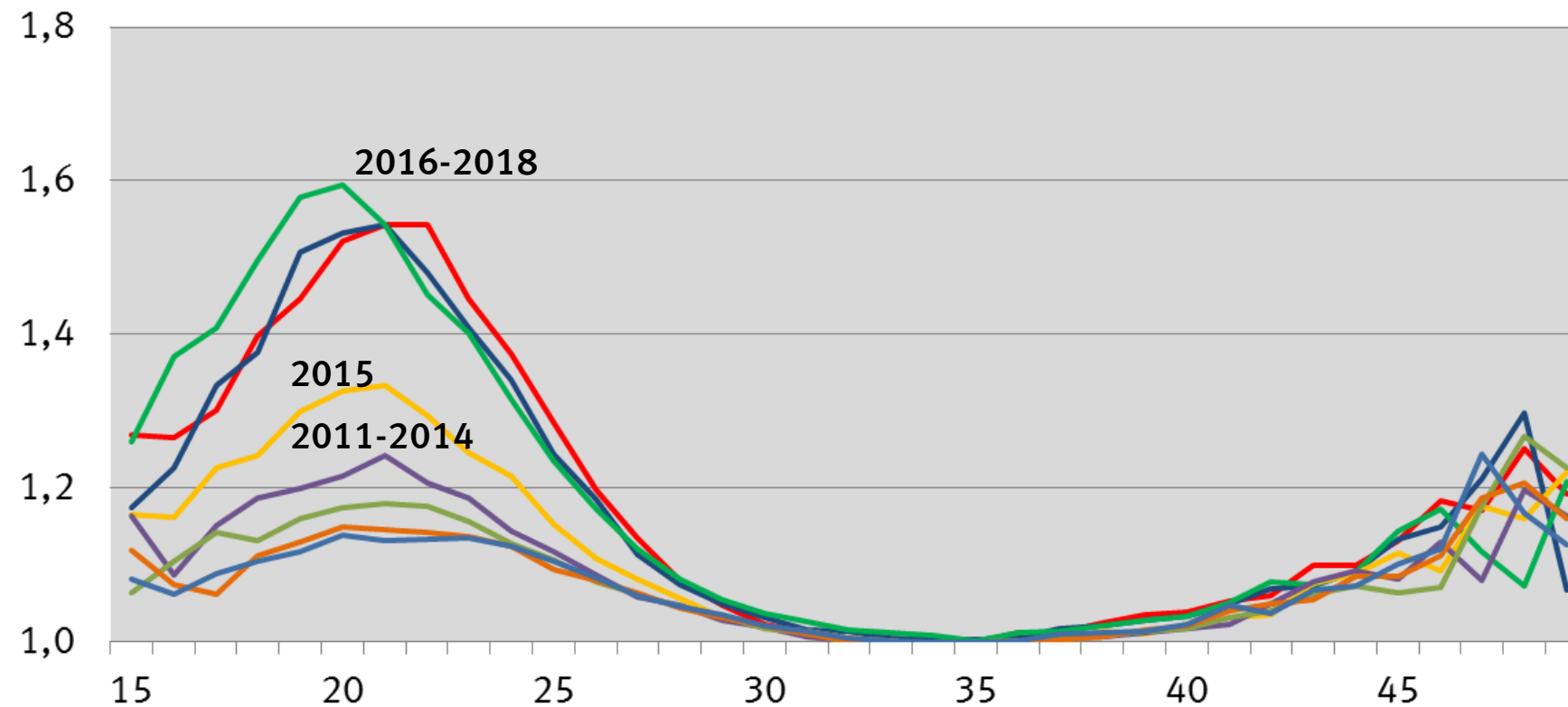
TFR nach Staatsangehörigkeit der Frau

Jahr	Deutsche	Türkinnen	Syrerinnen
2015/2016	1,4	1,8	4,6
2017	1,5	1,7	4,2
2018	1,4	1,7	4,1

Altersspezifischer Einfluss der Ausländerinnen auf die Gesamtfertilität

Relation der ASGZ insgesamt und der ASGZ der Deutschen

ASGZ der Deutschen = 1



Inhalt

1. Aktuelle demographische Entwicklungen in Deutschland

- » Bevölkerungsstruktur
- » Geburten

2. Neuerungen in der Bevölkerungsstatistik und Bevölkerungsforschung

- » Das dritte Geschlecht
- » Ehe für alle
- » Methodische Änderung in der Wanderungsstatistik
- » (Neue) Surveys und Projekte des BiB
- » Neues Imputationsverfahren bei Antwortausfällen zur Geburt der Kinder im Mikrozensus

Das dritte Geschlecht: Vier Ausprägungen sind möglich

**Lebendgeborene, Totgeborene und Gestorbene mit unbestimmtem Geschlecht
(„divers“ oder „ohne Angabe“)**

Jahr	Lebendgeborene	Totgeborene	Gestorbene
2016	10	4	3
2017	17	3	9
2018	15	3	6

Ehe für alle

Eheschließungen 2018 nach der Paarkonstellation

Deutschland

Jahr	Konstellation der Ehe				
	Eheschließungen insgesamt	Mann/Frau	Mann/Mann	Frau/Frau	darunter Umwandlungen von Lebenspartnerschaften
2018 ¹	449 466	416 562	16 766	16 138	21 477

1 Einschl. Eheschließungen von Personen gleichen Geschlechts seit Oktober 2017.

Methodische Änderung in der Wanderungsstatistik

Ab 2016 werden Zu- und Fortzüge der **Deutschen** „von unbekannt“ bzw. „nach unbekannt“ unter der Außenwanderung verbucht.

Früher blieben diese Fälle weitgehend unberücksichtigt.

Für Ermittlung der Bevölkerungszahlen wird eine Anmeldung „von unbekannt“ nur dann als **Zuzug** verarbeitet, wenn die **vorherige Abmeldung** „nach unbekannt“ in der Statistik **berücksichtigt wurde** (d. h. die Abmeldung erfolge ab 2016).

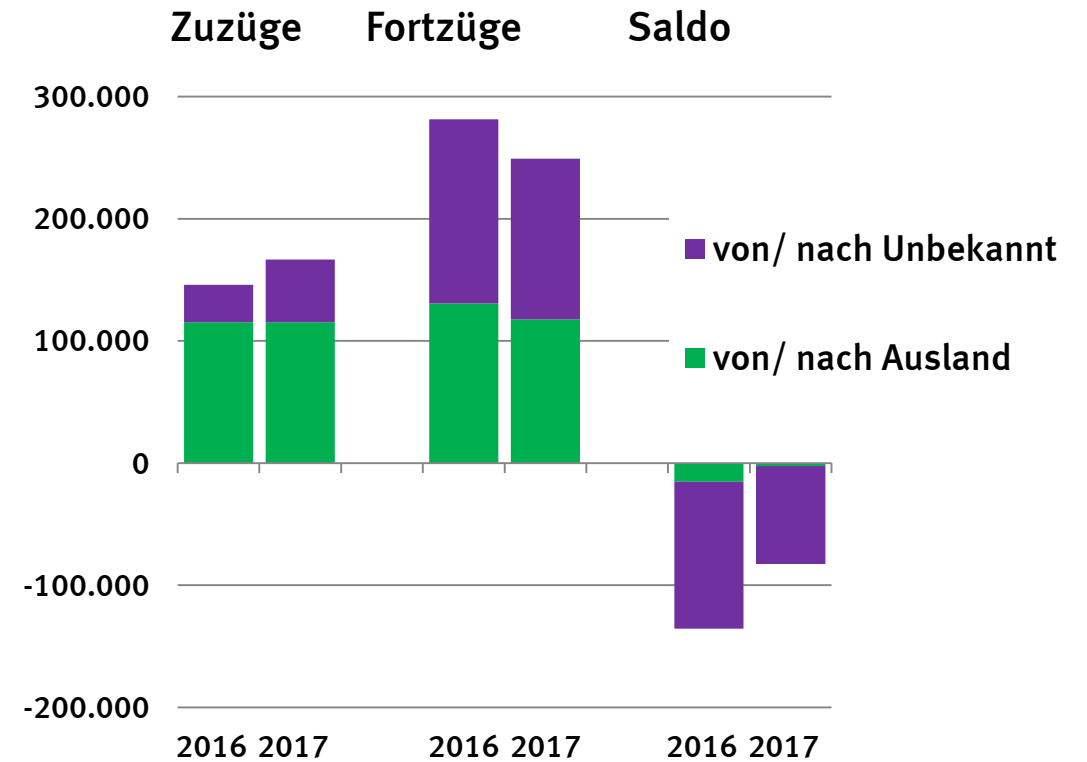
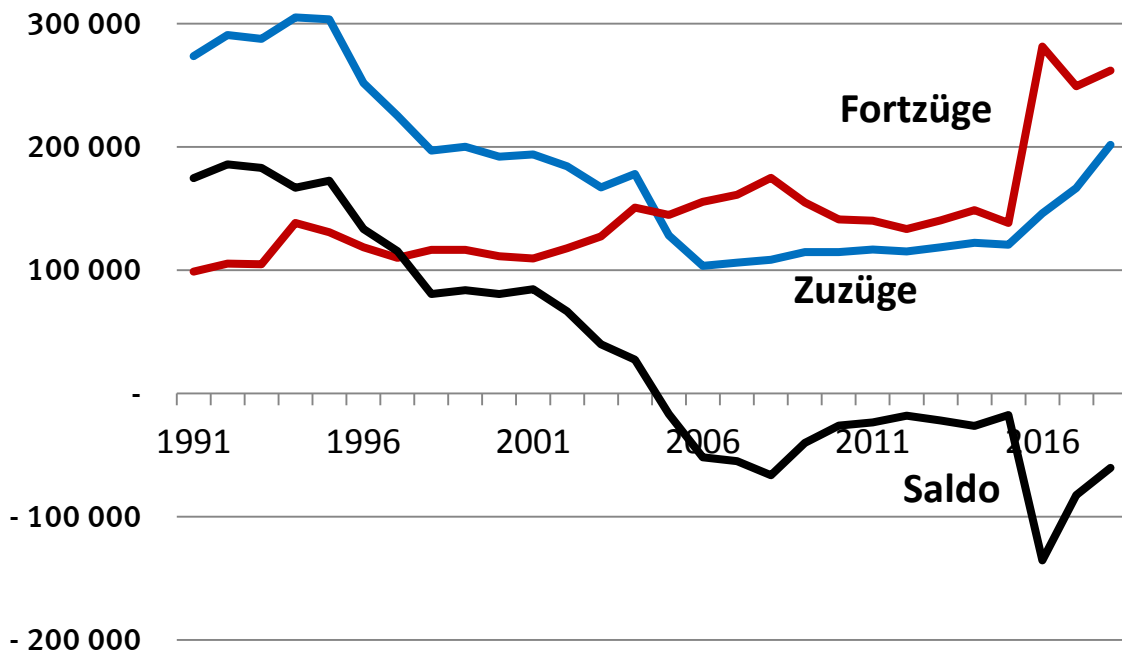
Folge:

Die Abwanderung der Deutschen ist ab 2016 – methodisch bedingt – überhöht.

Ursache der Überhöhung:

Da die Abmeldungen von Deutschen "nach unbekannt" – im Unterschied zu Anmeldungen – ohne Einschränkung berücksichtigt wurden, wird eine zu niedrige Zahl von Anmeldungen "von unbekannt" im Verhältnis zur Zahl der Abmeldungen "nach unbekannt" nachgewiesen.

Außenwanderung der Deutschen



FReDA

GGP 2020



Family Research and Demographic Analysis

Kooperation von BiB, GESIS und pairfam

Jährliche Wellen, alle 3 Jahre eine GGS Erhebung



GERPS

*German Emigration and
Remigration Panel Study*

2. Welle im Feld

3. Welle in Vorbereitung



3. Welle im Feld

Neues Modul zu Paarentscheidungen



REDIM

**Regional
Disparities in
Cause-Specific
Mortality in Europe**

Neues Imputationsverfahren bei Antwortausfällen zur Geburt im Mikrozensus

Anzahl geborener Kinder

Kerstin Lange & Olga Pötzsch: „Neues Imputationsverfahren bei Antwortausfällen zu geborenen Kindern im Mikrozensus“. WiSta 5/2019

12 Falls Sie weiblich und im Alter von 15 bis einschließlich 49 Jahren sind:

freiwillig

Haben Sie Kinder geboren?

i Siehe auch S. 70: **1** „Geborene Kinder“

Ja 1

Nein 8

freiwillig

13 Falls Sie Kinder geboren haben:
Wie viele Kinder haben Sie insgesamt geboren?

Anzahl der Kinder

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Olga.Poetzsch@destatis.de

Sebastian.Kluesener@bib.bund.de

